

(Wöchentlich)

für die Städte

3 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfield und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Um das Sparkassenwesen zu fördern, verwendet die hiesige Provinzial-Hilfskasse grundgesetzlich die Hälfte ihres jährlichen Zinsgewinnes zu Prämien für beharrliche Sparer, welche

- 1) dem Stande der kleinen (ohne Gesellen arbeitenden) Handwerksmeister, oder der nicht selbstständigen Handwerksarbeiter, der Fabrik- oder Bergwerksarbeiter, der Tagelöhner oder der Diensthoten angehören — welche ferner
- 2) ihr Sparkassenkonto während der letzten drei Jahre nicht durch Entnahme von Kapital oder Zinsen verringert haben — und welche endlich
- 3) nicht wegen notorischer Wohlhabenheit oder sittlicher Unwürdigkeit ausgeschlossen werden müssen.

Demgemäß hat im Laufe des vorigen Jahres bereits die zweite Vertheilung von Prämien und zwar aus dem Zinsgewinne des Verwaltungsjahres 1847 stattgefunden; es sind 1,384 Sparer, darunter 308 Handwerker, 59 Fabrik- und Bergwerk-Arbeiter, 104 Tagelöhner, 891 Diensthoten und 22 andere Interessenten, welche bei 46 verschiedenen Sparkassen mit einem Einlagekapital von überhaupt 115,860 Rthlr. konkurrierten, mit je Sieben Prozent dieses ihres Einlagekapitals prämiirt, der hierzu erforderliche Betrag von 8,110 Rthlr. 6 Sgr. ist den betreffenden Sparkassenverwaltungen zugestellt und dort einem jeden der prämiirten Interessenten ein Betrag von Sieben Prozent seiner Einlage auf seinem Konto gutgeschrieben worden.

Indem wir diese erfolgte Prämienvertheilung vorchriftsmäßig bekannt machen und uns der Hoffnung hinsehen, daß dieselbe, wie es ihr Zweck ist, zu beharrlichem Sparen anfeuern werde, knüpfen wir daran die fernere Bekanntmachung, daß demnächst zur dritten, nämlich zur Vertheilung des Zinsgewinnes aus dem Verwaltungsjahre 1848, geschritten werden wird. Wir fordern daher alle diejenigen Sparkasseninteressenten, welche nach Maßgabe des durch die Amtsblätter veröffentlichten Prämiirungsreglements vom 22. Oktober 1845, § 3, 4, einen Anspruch auf eine Prämie machen zu können glauben; hiermit auf, sich binnen vier Wochen und längstens bis zum 1. April d. J. bei derjenigen Sparkasse, bei welcher ihre Einlage gemacht haben, zu melden und ihren Anspruch zu begründen. Auf spätere und auf solche Anträge, welche nicht bei der betreffenden Sparkasse angebracht worden, kann eine Rücksicht nicht genommen werden.

Breslau, am 25. Februar 1857.

Direktion der Provinzial-Hilfs-Kasse für Schlesien.

Indem wir vorstehende Bekanntmachung hiermit zur Kenntniß der Interessenten der hiesigen Sparkasse bringen, weisen wir diejenigen derselben, welche zu Prämienansprüchen nach vorstehender Bekanntmachung befugt sind, hiermit an, ihre substantiirten Anträge bis zum 11. April d. J. spätestens, an die Spar-Kassen-Verwaltung, resp. an den Magistrat hieselbst einzureichen.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Sparer, welche am 1. Januar 1857 die dreijährige Sparperiode nach § 3, No. 1, des Reglements bereits beendet hatten und nur insofern zur Konkurrenz zugelassen sind, als sie ihre Anträge spätestens am 11. April d. J. angebracht haben werden.

Dels, den 1. März 1857.

Der Magistrat.

Sitzung des Gewerbevereins,
Donnerstag, den 2. April c., Abends 7½ Uhr,
im Reiche'schen Lokale.

Die diesmaligen Vorlagen sind von besonderer Wichtigkeit, weshalb eine zahlreiche Theilnahme erwartet wird. **Müller**, Lehrer, i. A.

Allen, welche mir und meinem Sohne freundlich wohlgevollet haben, sagen wir hiermit bei unserer Abreise von Dels ein herzliches Lebewohl.

**Ida von Helmrich,
Emmo von Helmrich.**

Gymnasium zu Dels.

Zu den am 6. und 7. d. Mts. im größten Classenzimmer des Gymnasiums stattfindenden Prüfungen aller Classen und zu dem am letztgenannten Tage Nachmittags von 2 Uhr ab im Saale des Elysiums zu haltenden Redeactus und der damit verbundenen Entlassung der Abiturienten beehre ich mich alle Vorgesetzte und Gönner des Gymnasiums und alle Freunde der Jugend hierdurch ergebenst einzuladen.

Der Director des Gymnasiums.
Dr. Silber.

Lebensversicherungsbank J. D. in Gotha.

Die bisher von Herrn **C. W. Müller** in Dels verwaltete Agentur unserer Anstalt ist interimistisch auf unseren Agenten Herrn **Joseph Hoffmann** in Breslau übertragen worden. Die in der nächsten Zeit bei jener Agentur fälligen Prämien sind daher an letzteren gegen die vorchriftsmäßigen Quittungen zu entrichten, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gotha, den 27. März 1857.

Das Bureau der Lebensversicherungs-Bank.

Dr. Rost. G. Hopf. T. Ruffer.

Eine Dame in Poln.-Wartenberg beabsichtigt, vom 1. April a. c., junge Mädchen, die die hiesige Stadtschule besuchen wollen, in Pension zu nehmen. Dabei verpflichtet sie sich auch, wenn es gewünscht wird, die ihr anvertrauten Mädchen in der französischen und englischen Sprache und allen feinen weiblichen Handarbeiten zu unterrichten. Alles Nähere ist auf portofreie Anfragen bei dem Prediger **Meurer** in Poln.-Wartenberg zu erfahren.

הודו לך

empfiehlt Zucker in bester Qualität und steht ein Faß zur Eröffnung bereit, Montag, den 6. dieses Monats, Vormittags.

Ferd. Jüngling.

Eine Wohnung mit, auch ohne Pferdebestall ist zu vermieten und Johann zu beziehen beim Kräuter **Clemens** am Marienthor.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,

concessionirt durch Königliche Kabinets-Ordre vom Jahre 1812.

Gewährleistungs-Kapital Rthlr. 1,082,900 — Sgr. — Pf.
Prämien-Reserve " 93,186 20 " 9 "

Die Erhöhung des Grundkapitals auf Zwei Millionen Thaler ist in der General-Versammlung am 27. Februar d. J. beschlossen.

Einem geehrten Publikum kann ich diese seit 44 Jahren bestehende älteste Feuer-Versicherungs-Anstalt in Deutschland mit völliger Ueberzeugung empfehlen; sie übernimmt Versicherungen gegen Feuers-Gefahr jeder Art, zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien, Nachzahlungen können niemals statt finden und werden die vorkommenden Brandschäden liberal und prompt regulirt.

Antrags-Formulare und Bedingungen können unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden und bin ich überhaupt gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu geben.

Dels, den 27. März 1857.

E. Mäker,

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

David Cohn, Herrenstraße 361 (am Brotmarkte)

Hiermit meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß vom 1. April c. ab, und während der Sommermonate



die Preßhefe

t ä g l i c h z w e i m a l a n k o m m t ,

und kann ich zu, wie außer den Feiertagen stets meine besonders kräftige „Getreide-Preßhefe“ bestens empfehlen.

Auswärtige En-gros-Kunden ersuche ich, ihren Bedarf für die Feiertage mich baldig wissen zu lassen.

David Cohn, Herrenstraße 361 (Brotmarkt).

Für Bau-Unternehmer.

Haupt-Niederlage von Dach- oder Stein-Pappen.

Unterzeichneter empfiehlt ein anerkanntes, feuersicheres, bestes Fabrikat und übernimmt die Ausführung der Papp-Dächer selbst. Den □Fuß Papp-Dach stelle ich incl. aller Lieferung für 1 Sgr. 6 Pf. her bei Garantie. Probe zur Ansicht bei mir selbst und in Reichthal beim Bäckermeister Herrn Hildebrand. Zu dieser Dachdeckung führe in Dels nur allein die Berechtigung.

Ferner führe ich alle Arten Ziegel-Dächer etc. zur Zufriedenheit aus.

Auch werden Zinkrinnen und Zink-Dachfenster aller Art zu den billigsten Preisen geliefert.

Dels, im März 1857.

Carl Ancke,

Dachdecker-Meister.

Die erwartete Sendung des **Mayer'schen Brust-Syrups** ist so eben angekommen, und wird hierdurch allen Leidenden bestens empfohlen.

Zu haben nur allein ächt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen, bei **August Bretschneider** in Dels.

Frisch gebrannter oberchl. Kalk ist jederzeit vorräthig bei **W. Löwenthal**, am Breslauer Thor.

Durch den Umzug der Frau Doktor Birkenfeld ins elterliche Haus, wird der Oberstock nebst sehr räumlichem Zubehör in meinem Hause, Stordnest No. 25, leer; derselbe ist zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

Thomale, Glöckner.

Veränderungshalber ist Herrenstraße, Nr. 36 von Johanni c. ab die erste Etage, bestehend aus 3 großen und 3 kleinen Piecen, nebst allem nöthigen Beigelaß, zu vermietthen.

Öffentliche Sitzung des allgemeinen landwirthschaftlichen Vereins, Sonntag, den 5. April, Mittag 2 Uhr, im Gasthose zum Elysium in Dels.

Tagesordnung:

- 1) In welchem Verhältniß erfordert die Drainage Vorfluth, und sind dazu die Bestimmungen des Vorfluth-Gesetzes genügend? event. welche Abänderungen und Ergänzungen erscheinen dafür erforderlich?
 - 2) Wegeverbesserung.
 - 3) Kartoffelbau.
 - 4) Gebrauch der englischen Flachshechel im Vergleich zu der gewöhnlichen Hechel.
 - 5) Thierschau-Angelegenheiten.
- Am Schluß der Sitzung soll die Anmeldung für Ankauf und Verkauf von landwirthschaftlichen Sämereien zur Sprache gebracht werden.
Dels, den 26. März 1857.

Der Vorstand.

Ein Quartier im Mittelstock ist noch zu vermietthen, auch bald zu beziehen.
C. Liebeskind.

In meinem Hause ist der erste Stock — wegen Verziehung meines Herrn Miethers — zu vermietthen und Johanni zu beziehen.
verm. **K r o h.**

In meinem Hause No. 128, vor dem Louisen-Thor, ist der Oberstock nebst Pferdestall, von Johanni ab, zu vermietthen; das Nähere bei mir selbst zu erfragen.
Anders, Orgelbaumeister.

Veränderungshalber ist in meinem Hause die Unter-Etage zu vermietthen und Johanni zu beziehen.
Protz,
Schuhmacher-Meister.

In meinem, am Ringe belegenen Hause ist der erste Stock zu vermietthen und Johanni d. J. zu beziehen.
Louis Rimpler.

Gesunde junge Erlenspflanzen (viele 100 Schock) sind zu haben auf der alten Apotheke.
Scholz in Juliusburg.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, der Lust hat die Stellmacher-Profession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten beim Stellmacher und Wagenbauer **Scholz** in Juliusburg.

Ananas-Erdbeerpflanzen, das Schock 2½ Sgr., sind abzulassen auf der Besizung des Lehrers **Müller** in Dels.

Zwei junge tragende und eine neu melkende Kuh stehen bei mir zum billigen Verkauf.
Gottf. Fischer, Marien-Vorst.

Eine Freistelle mit neu erbauter Schmiede und 4 Morgen Acker ist aus freier Hand, für einen soliden Preis zu verkaufen; Näheres erfährt man beim Herrn Stellmachermeister **Scholtz** in Juliusburg.

Auctions-Anzeige.

Sonntag, den 5. April, Nachmittag 1 Uhr, findet in Kronendorf, im Hause des verstorbenen Schmiedemstr. **Mücke** Auction von Hausgeräth, Betten, Kleidungsstücken, Wagen, Bienensstöcken, etwas Schmiedehandwerkszeug und einem Blasebalge statt, wozu hiermit eingeladen wird.

Geschäfts-Eröffnung.

Die von mir käuflich übernommene Speck'sche Bierbrauerei nebst Schankgelegenheit am Ringe, hier selbst, empfehle ich einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung mit dem Versprechen: daß ich mich bemühen werde, das schon früher in demselben Geschäft genossene Vertrauen mir wieder zu erwerben.

Dels, den 2. April 1857.

G. Reiche,
Brauermeister.

Eine zweigängige Wassermühle mit hinlänglicher Wasserkraft, 1 Meile von Wartenberg, 1 Meile von Medzibor, 1½ Meile von Festenberg, 3 Meilen von Dels entfernt, an der Chaussee von Dels nach Medzibor gelegen, mit circa 30 Morgen Acker und Wiesenland, Taxwerth 2500 Rthlr., ist bald zu verkaufen.

Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Den Herren **Fleischermeistern** hier und Umgegend die Anzeige, daß ich von heut ab alle Sorten **rohe Leder** kaufe und die höchsten Preise zählen werde.

David Cohn, (Lederhandlung.)
Herrenstraße No. 361.

Der **Ober-Schäfer-Posten** bei dem Dominio **Briefe**, Kreis Dels, ist Termino Johanni dieses Jahres zu besetzen.

Das Wirthschafts-Mnt.

Das, den Tischlermeister **Bartsch**'en Erben gehörige, im Storchnest zu Dels belegene Haus nebst Garten, wird den 3. April c., früh 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft.

Von Freitag, den 3. d. Mts. ab, wird sich der Colporteur erlauben den Betrag pro II. Quartal des „Intelligenzblattes“ einzuholen.

A. Ludwig.

Anzeigen aus Bernstadt.

Dem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir unser Verkaufs-Lokal von heut ab bis zur Beendigung des Baues in das Gasthaus zum weißen Roß am Ringe verlegt haben.

Bernstadt, den 1. April 1857.

H. Jaffa & Block.

Wegen muthmaßlicher Verziehung meines Herrn Miethers, sind die Lokalitäten im Einzelnen wie im Ganzen anderweitig zu vermietthen und Johanni zu beziehen.

August Kube,
Bäckermeister.

In meinem Hause ist der obere Stock, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkove nebst Zubehör, zu vermietthen und Johanni d. J. zu beziehen.

Scheurich, Tischler.

2 große fette Schweine stehen auf Dom. Vorstadt Bernstadt zum Verkauf.

Ein Blumenfenster wird zu kaufen gesucht; das Nähere bei dem Gastwirth Kaleffe in Bernstadt.

Ein unverheiratheter Pferdefnecht kann in Dienste treten beim Dom. Antheil Buchwald.

Anzeigen aus Festenberg.

Privatanzeigen aus Festenberg wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermstr. Hagemann bis spätestens Sonntags, Dienstags und Donnerstags zur weiteren Veranlassung einsenden.

Durch podolisches, auf dem Markte zu Biala in Galizien angekauft, Rindvieh ist die Rinderpest neuerdings in unser Departement eingeschleppt worden, und auf dem Dominialhofe zu Fürstenau, Kreises Neumarkt, ausgebrochen.

Wenn gleich das erkrankte Vieh sofort vorschriftsmäßig beseitigt, der Dominialhof gesperrt, das ganze Dorf bewacht ist und überhaupt alle Vorkehrungen getroffen sind, um der Weiterverbreitung der Seuche vorzubeugen, so verpflichten wir hierdurch doch alle Kreis- und Ortsbehörden zur strengsten Erfüllung sämtlicher in dem Patente vom 2. April 1803 zur Abwendung der Viehseuchen enthaltenen Vorschriften, sowie der nachträglich im Erlasse des Königl. Ministerii des Innern vom 8. November 1813 (siehe Amtsblatt vom Jahre 1813, pag. 589) und in der Verordnung vom 27. März 1836 (Gesetzsammlung S. 173) wegen des Rindviehs der Steppen-Race (podolisches Vieh) vorgezeichneten Anordnungen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 26 c. des Patents im Umkreise von drei Meilen um den Heerd der Seuche alle Viehmärkte und aller Viehhandel aufhört, so wie alle Hunde angelegt werden müssen. — Die Nachbar-Ortschaften müssen Wachen ausstellen, welche den Eingang von nicht legitimirten Menschen, von Vieh und giftigenden Sachen aus dem angestechten Orte verhüten.

Unsere Circular-Verfügung vom 18. Juni v. J. betreffend die Errichtung von regelmäßigen Vieh-Revisionen tritt sofort allenthalben wieder in Kraft.

Außerdem aber liegt jedem Viehbesitzer und Hirten nach § 31 des Patents c. die Verpflichtung ob: auf zwei Meilen Entfernung von den inficirten Orten auch die kleinste Spur einer Krankheit unter dem Rindvieh dem Gemeinde-Vorsteher oder dem eigends dafür bestimmten Aufseher sofort anzuzeigen.

Breslau, den 19. März 1857.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.
gez. v. Göß.

Vorstehende Amts-Blatt-Verordnung wird hiermit zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht.

Festenberg, den 24. März 1857.

Der Magistrat.

Mit Genehmigung der Königl. Regierung ist mit Beginn des neuen Schuljahres, das Schulgeld in allen Klassen der hiesigen evangelischen Stadtschule und zwar in der 5. und 6. Klasse auf 1½ Egr., und in den übrigen Klassen auf 1 Egr. wöchentlich erhöht, und wird in diesen Beträgen erhoben werden, was hiermit zur Kenntniß der hiesigen evangelischen Stadtbewohner gebracht wird.

Festenberg, den 19. März 1857.

Der Magistrat.

Bei dem hiesigen Kaufmann Herrn Strauß ist von einem fremden Manne eine Örengel-Kette, welche er zu verkaufen beabsichtigte, als er über den rechtmäßigen Besiß befragt wurde, liegen gelassen worden.

Marktpreise der Städte Oels und Bernstadt, vom 28. März 1857.

Oels.	Weizen		Roggen		Gerste.		Erbsen.		Hafer.		Kartoff.		Heu.	Stroh.
	Prß. u. Gewicht.	Maß der Schfl.												
Höchster	2 24	1 14	1 14	1 14	1 22	1 1	12	24	5	—	—	—	—	—
Mittler	2 22	1 12	1 12	1 12	—	—	29	—	—	—	—	—	—	—
Niedrigster	2 20	1 10	1 10	1 10	—	—	28	—	—	—	—	—	—	—
Bernstadt, den 7. März.														
Höchster	2 22	1 14	1 12	1 12	1 26	—	28	12	24	4	25	—	—	—
Mittler	2 18	1 12	1 11	1 11	6	—	27	5	—	—	—	—	—	—
Niedrigster	2 15	1 10	1 10	1 10	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—

Marktpreis d. Stadt Breslau, vom 21. März 1857.

	feine		mittel		ordin.	
	Prß.	Maß	Prß.	Maß	Prß.	Maß
Weiß. Weizen	83-90	78	61	Egr.	—	—
Gelber dito	81-84	77	64	—	—	—
Roggen	48-50	47	44	—	—	—
Gerste	43-45	42	39	—	—	—
Hafer	29-30	27	25	—	—	—
Erbsen	42-45	41	37	—	—	—
Klee Saat rotbe	—	—	—	—	—	—
ditto weiße	—	—	—	—	—	—

Die qu. Kette kann von dem Eigenthümer innerhalb 4 Wochen bei uns abgeholt werden.

Festenberg, den 26. März 1857.

Die Polizei-Verwaltung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Beteiligten gebracht, daß die diesjährige Bestellung

Freitag, den 17. April c., früh 6 Uhr, im städtischen Schießhause zu P.-Wartenberg, vor der Königl. Kreis-Ersatz-Commission stattfinden wird, und werden deshalb die hiesigen Militairpflichtigen aufgefordert, zum Abmarsch zu diesem Termine

Donnerstag, den 16. April c., Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Rathhause in reinem Anzuge, mit gereinigtem Körper und in nüchternem Zustande, zur Vermeidung von Zwangsmaßregeln pünktlich zu erscheinen.

Festenberg, den 24. März 1857.

Der Magistrat.

Die in der Realasten-Ablösungssache von sämtlichen hiesigen Grundstücken entstandenen Kosten sind von den Grundbesitzern an die Kammerei-Kasse bis zum 20. April c.,

zur Vermeidung der Execution, zu zahlen, und können die auf jeden Einzelnen kommenden Beträge aus der, von der Königl. General-Commission festgesetzten Heberolle, während der Dienststunden im Kammerei-Kassenlocale ersehen werden.

Festenberg, den 26. März 1857.

Der Magistrat.

Auf der Herrschaft Brustawe bei Festenberg findet ein cautionsfähiger **Milchpächter** bei gutem Deputat, freier Wohnung und Stallung für ein Pferd und Schweine, zum 1. Juli ein Unterkommen. — Ebendasselbst sind auch **Satzweiden** für 2 Rthlr. pro Schock zu haben.

Eine allein stehende, 38 Jahr alte Wittfrau, sucht als Wirthschafterin ein sofortiges Unterkommen. Frau Windt in Alt-Festenberg wird die Güte haben, hierüber nähere Auskunft zu erteilen.

Zu Friseur-Arbeiten empfiehlt sich dem hiesigen geehrten Publikum und bittet um geneigten Zuspruch

Pauline Müller,

im Hause des Handschuhmacher Herrn Regber.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Geburten.

Den 3. Februar die Orgelbaumeistersfrau Anders, geb. Wandowski, einen Sohn, Hugo Arthur Fedor. — Den 13. März die Freiwirthsbesitzerin Frau Hartmann, geb. Sperling, einen Sohn, Heinrich Ferdinand. —

Todesfälle.

Den 13. März der Tagelöhner Gräsch, an Blattern, 45 J. 3 M. — Den 15. März die Freigärtnerin Frau Patschede, geb. Gubse, in Neische, an Geschwulst, alt 39 J. — Den 17. März die Königl. Kreis-Gerichts-Canzlist Karl Haver, an Lungenschwindsucht, alt 22 J. 1 M. 17 T. — Den 18. März des Freigärtner Heimp, älteste Tochter, in Neische, am Nervenfieber, alt 22 J. 17 T. — Den 21. März der Bediente Karl Redich, in Ludwigsdorf, an Schlagfluß, alt 65 J. — Den 23. März die Zimmergefellenerin Milde, geb. Kahl, am Nervenfieber, alt 66 J. 7 M. 17 T. — Den 26. März des Unteroffizier und Regimentsschneider Ernst Fäbter, einziger Sohn, Adolph, an Abzehrung, alt 1 J. 9 M. 5 T. —

N
K
L
Kra
gew
wer
Zie
vor
Kra
den
verl
und
Pla
auf
Eyl
Vor
lusti
th
des
fell
gef
im
kau
in
ten
deni
dem
2 U
den
En
mid
nafi
dur
3
zen
alle
emp
à 5
gen
Aue
Wa